

Urbanes Grün in der integrierten Stadtentwicklung

von
Rainer Danielzyk (Hannover)

Hintergrund: Forschungsprojekt

Urbanes Grün in der integrierten Stadtentwicklung – Strategie, Projekte, Instrumente

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



MBWSV

ILS - Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung gGmbH



Kerstin Bläser
Runrid Fox-Kämper
Myriam Rawak



Leibniz
Universität
Hannover

Rainer Danielzyk
Linda Funke
Martin Sonderrmann



Gliederung

1. Multifunktionalität von Grün in der Stadtentwicklung
2. Räumliche Planung und Entwicklung
3. Beispiele
4. Chancen und Herausforderungen
5. Fazit

1. Multifunktionalität von Grün in der Stadtentwicklung



Königsallee Düsseldorf (Foto: MS)

Ökonomie

- Weicher Standortfaktor
- Steigerung des Grundstückswerts
- Direkte wirtschaftliche Nutzung
- Faktor für Tourismus
- Eigenversorgung

1. Multifunktionalität von Grün in der Stadtentwicklung



König-Heinrich-Platz Duisburg (Foto: MS)

Gesellschaft

- Erholung und Freizeit
- Gesundheit und Sport
- Begegnung und Kommunikation
- Wohn- und Lebensqualität
- Raumaneignung
- Soziales Miteinander und Integration
- Umweltbildung

1. Multifunktionalität von Grün in der Stadtentwicklung



Fassadengrün Düsseldorf (Foto: MS)

Ökologie und Klima

- Temperatur – und Wasserregulation
- Luftreinhaltung und CO₂-Absorption
- Lärmreduzierung
- Habitate und Verbreitungskorridore
- Biodiversität

1. Multifunktionalität von Grün in der Stadtentwicklung

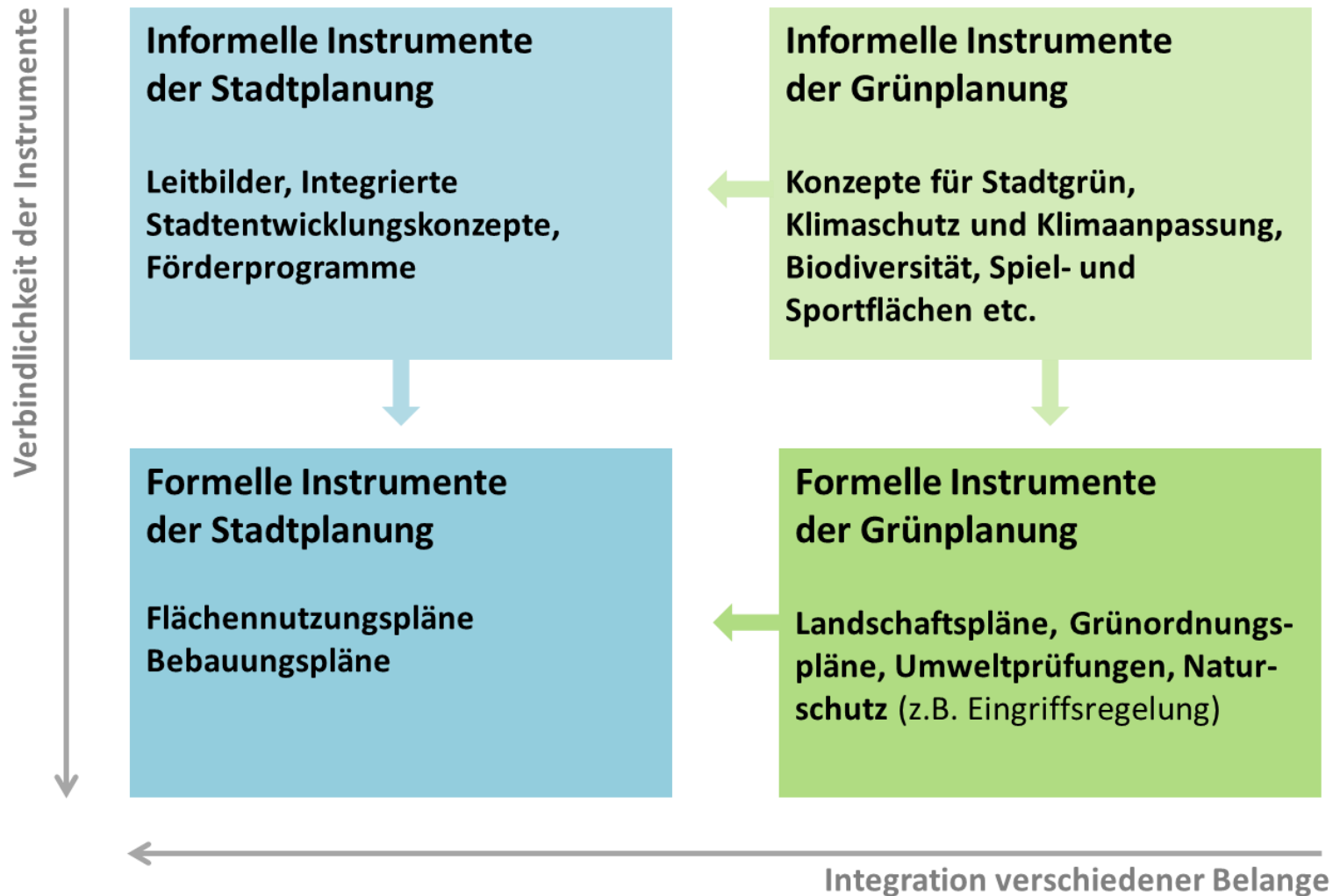


Kaiserpark Oberhausen (Foto: MS)

Städtebau und Ästhetik

- Gestalterisches Element
- Struktur und Gliederung
- Identifikation
- Kulturelles Archiv

2. Räumliche Planung und Entwicklung



3. Beispiele

Regionale Ebene

Beispiel: **RegioGrün Köln**
(REGIONALE 2010)

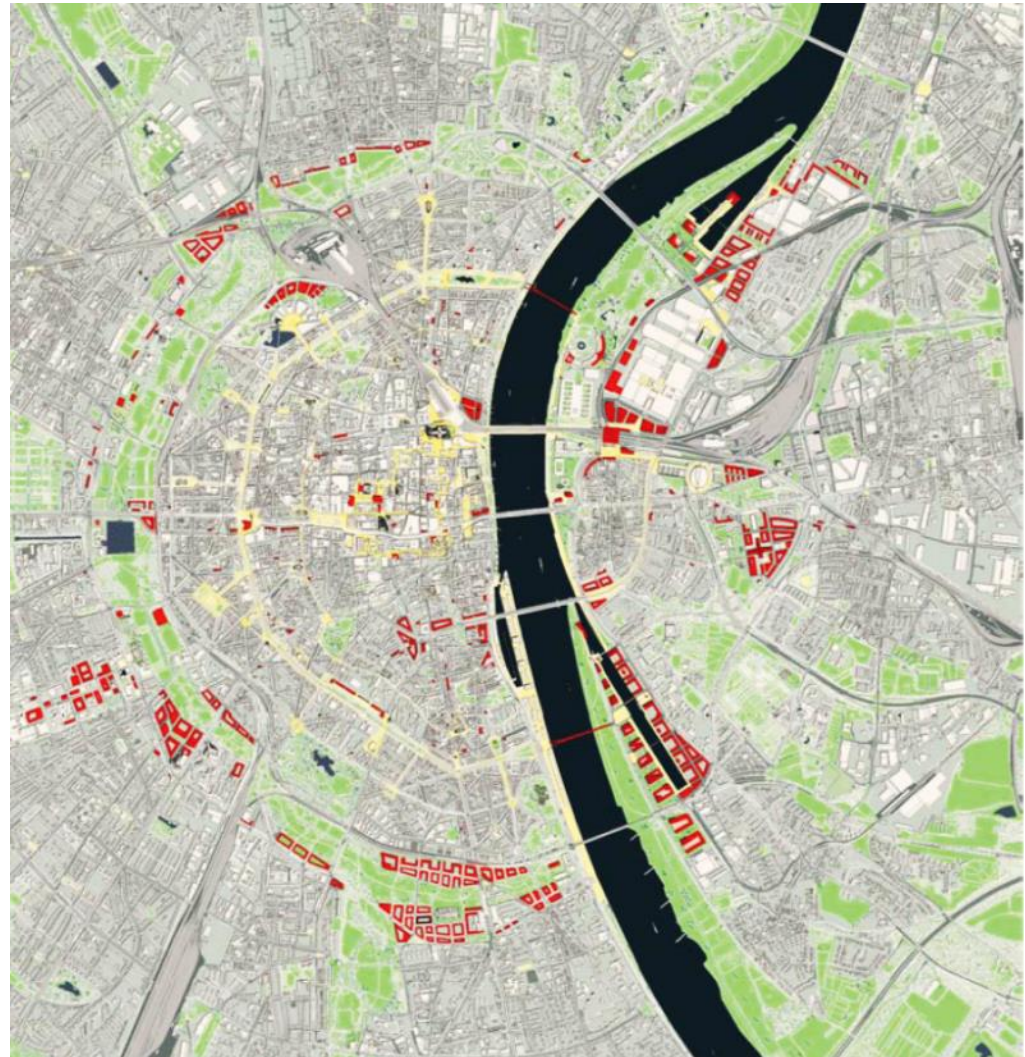
Aktuell: Masterplan 3.0



Rahmenplanung Landschaftskorridore RegioGrün
(Quelle: WGF / REGIONALE 2010)

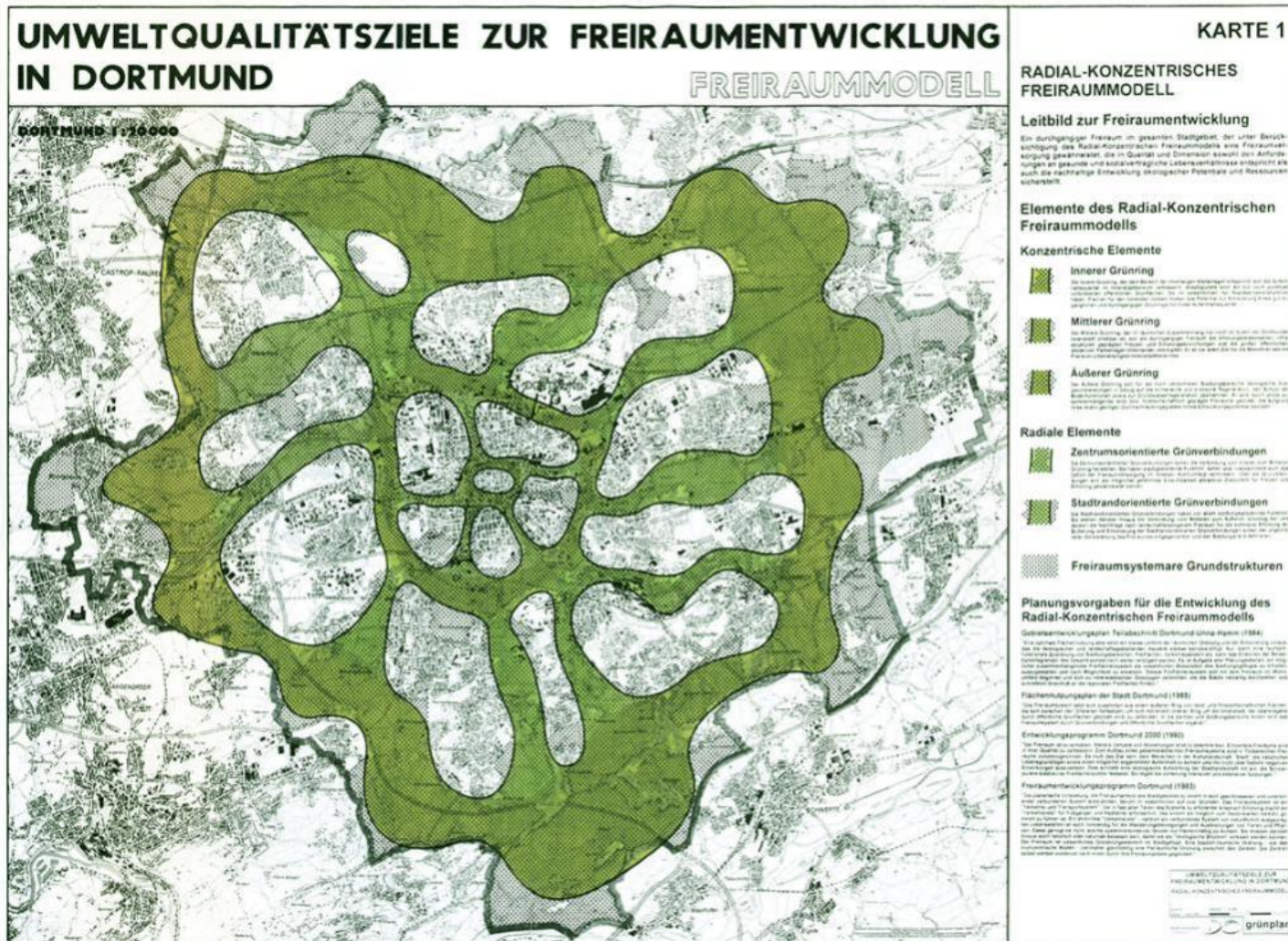
3. Beispiele

Beispiel: Masterplan Innerer Grüngürtel Köln



Masterplan Innerer Grüngürtel Köln
(Quelle: AS&P / Stadt Köln)

3. Beispiele



Radial-Konzentrisches Freiraummodell

Quelle: Stadt Dortmund,
Umweltamt (1998)

3. Beispiele

Landschaftspark Duisburg-Nord



Industriekultur, Tourismus, Erholung

Foto: MS

PHOENIX Dortmund



Wohnen, Technologiepark, Freizeit

Foto: PHOENIX See Entwicklungsgesellschaft

Duisburg Innenhafen



Wohnen, Arbeiten, Freizeit

Foto: Stadt Duisburg

Zeche Zollverein Essen



Kultur, Industrienatur

Foto: MS

4. Chancen und Herausforderungen

Probleme (Orga, Finanzen)

- Ausstattung der Grünflächenämter
- Kaum finanzielle Förderung der Pflege

Konflikte

- Freiraumschutz vs. Investoreninteressen
- Freizeitnutzung vs. Naturschutz
- Klimaschutz/-anpassung vs. „Flächensparen“ (doppelte Innenentwicklung?)



„Zeitfeld“ Südpark Düsseldorf Foto: dpa

4. Chancen und Herausforderungen

Räumliche Potenziale

- Brachflächen und Baulücken
- Flusslandschaften / Renaturierung
- Dach-, Fassaden-, Hofbegrünung
- Vernetzung von Freiraumsystemen

Prozessgestaltung

- Kooperation:
Kommune + Bevölkerung/Initiativen + Wirtschaft

4. Chancen und Herausforderungen

Stadtentwicklung in Zeiten der „Reurbanisierung“/ Baulandbedarfe

Prosperierende, wachsende Städte

- Nutzungskonflikte
- Klare Positionierung über „grüne Leitbilder/Konzepte“
- Auflagen für Investoren
- Dachbegrünung etc.

Stagnierende, schrumpfende Städte

- Finanzierungsprobleme (Pflege)
- Aufwertung
- Zwischen-/Nachnutzung von Brachflächen
- Alternative Ansätze

5. Fazit

Umdenkprozess

Urbanes Grün als gleichberechtigte Dimension der Stadtentwicklung

Widersprüche

...nehmen zu:

wg. Klimawandel

wg. Wachstumsdruck

wg. gesellschaftlicher Konflikte

Kein Patentrezept

Spezifische städtebauliche Strukturen und Rahmenbedingungen = Ausgangslage für angepasste Konzepte